

# **Verbesserungswut einiger Eltern**

## **Beitrag von „leppy“ vom 5. November 2006 12:00**

Das Problem gibt es wohl an jeder Schule, in der mit der Anlauttabelle geschrieben wird. Etwas geholfen hat bei einer Kollegin folgendes:

Beim Elterabend wurden sie aufgefordert, die Schriftzüge von Kaufhof oder Braun genauso aufzuschreiben, wie sie sie in Erinnerung haben. Dadurch wurde ihnen bewusst, dass man sich selbst dann etwas nicht falsch einprägt, wenn man es viele Male gelesen hat.

Auch die Aufforderung: "Schauen Sie sich Hefte der älteren Kinder an, wenn diese frei schreiben, ist auch vieles nicht richtig." brachte etwas Besserung.

Ebenfalls hilfreich war das Argument, dass es ja sehr schön wäre, wenn sich richtig geschriebene Wörter sofort einprägen, dann bräucht manb alles ja nur ein paar Mal richtig sehen/ schreiben und könne es für immer.

Wichtig ist ja, dass die Kinder wisse, dass es eine festgelegte Rechtschreibung gibt und dass nicht alle Wörter so geschrieben werden, wie man sie abhören kann. Sie müssen eben nur motiviert sein, richtig schreiben zu lernen und das werden Eltern sicher nicht dadurch erreichen, dass sie alles verbessern.

Wenn offensichtlich die Eltern mit im Spiel waren (wenn "Biene" auf einmal richtig geschrieben wird ist es ja ziemlich offensichtlich), haben wir immer unter die Hausaufgaben "Bitte schreibe alleine." oder ähnliches geschrieben. Bei extremen Fällen haben wir die Eltern einzeln darauf angesprochen. Ausdrücklich erlaubt haben wir Verbesserungen (als die Kinder lesen konnten), wenn Laute vergessen wurden, die eigentlich hörbar sind. Die Eltern haben wir aufgefordert, mit den Kindern gemeinsam die Wörter deutlich zu sprechen.

Gruß leppy